

Controlware Security Day 2016

Controlware begrüßte am 22. und 23. September mehr als 300 Besucher zum Controlware Security Day 2016 in Dietzenbach bei Frankfurt. IT Security- und Data Center-Experten aus ganz Deutschland nutzten den Branchentreff, um sich über die wichtigsten neuen Entwicklungen und Lösungen in der IT-Security zu informieren. Der Aufbau ganzheitlicher Security-Architekturen zog sich daher als roter Faden durch alle Thementracks und Vorträge und gab an beiden Veranstaltungstagen Anstoß zu Diskussionen. Interne und externe Security-Experten präsentierten in über 30 Vorträgen die wichtigsten aktuellen Trends und Technologien aus allen Bereichen der IT-Security.

Das Programm war zur leichteren Orientierung in acht Thementracks unterteilt – neben Dauerbrennern wie Endpoint Protection und Security Operations auch Trendthemen wie Cloud Security, Lösungen für den Bereich kritischer Infrastrukturen sowie Threat Prevention & Response. Letzteres Thema wohlwissend, dass Angreifer immer einen Weg ins Unternehmen finden, wenn sie es darauf anlegen.

Begleitet wurden die Sessions durch Keynotes renommierter Referenten. Am ersten Tag illustrierte zunächst Volker Kozok, Cyberexperte der Bundeswehr, am Beispiel des "Silkroad Case" die Organisation

und Struktur des Darknets. Im Rahmen der Abendveranstaltung gab dann die Journalistin Anitra Eggler Tipps zum stressfreien Umgang mit Mail und Handy. Am zweiten Veranstaltungstag erläuterte Controlware Security-Experte Andreas Bunten, wie Unternehmen die Weichen für die erfolgreiche Implementierung einer Emergency Response stellen, und veranschaulichte dies durch Live-Hacking-Demonstrationen. Zum Abschluss setzte sich Marc Elsberg, Autor der Bestseller-Romane "Blackout" und "ZE-RO", mit der Kehrseite von Big Data auseinander – und schilderte, wie sensible Daten eventuell künftig missbraucht werden können. (dr)

Controlware: www.controlware.de



Quelle: Controlware

Mehr als 300 Teilnehmer informierten sich auf dem Controlware Security Day 2016 über aktuelle Sicherheitstrends und neue Produkte.

PostgreSQL 9.6 ist fertig

Eine neue Version des relationalen Datenbank-Managementsystems ist verfügbar. Die PostgreSQL-Version 9.6 besitzt neue Funktionen zur parallelen Verarbeitung und verbessert die Möglichkeiten für vertikale (Scale-Up) und horizontale (Scale-Out) Skalierung. So unterstützt es noch komplexere Workloads und verteilte Infrastrukturen, die über mehrere oder dezentrale Datenquellen verteilt sind.

Die Weiterentwicklungen in PostgreSQL 9.6 vertiefen die Analyse-Fähigkeiten der Datenbank, sodass bisherige Engpässe beseitigt werden, die in der Vergangenheit den Einsatz von PostgreSQL auf größeren Datensätzen schwierig machten. So erlauben Verbesserungen bei der Freeze Map es, PostgreSQL höher zu skalieren als bisher, während neue Funktionen für parallele Abfragen es erlauben, mehrere CPU-Kerne zu nutzen. Erweiterte Replikations-Fähigkeiten ermöglichen es, einen zuverlässigen

Multi-Node-Cluster zur Skalierung von Lesezugriffen auf Basis von PostgreSQL bereitzustellen. Verbesserungen im Bereich Volltextsuche erhöhen die Effizienz von PostgreSQL mit dokumentenorientierten Daten. Dabei bietet die Datenbank eine unscharfe Suche, von der etwa forensische und lexikalische Anwendungen profitieren.

Das Team von EnterpriseDB, der Firma hinter PostgreSQL, hat über 10.000 Stunden Entwicklungsarbeit investiert, um pgAdmin komplett neu zu schreiben, das führende grafische Management-, Entwicklungs- und Administrations-Tool für PostgreSQL. Es wurde für die aktuelle Version in Python und Javascript/jQuery neu geschrieben. Es kann nun einzeln und unabhängig genutzt werden – entweder auf einem Desktop für einen Nutzer oder bereitgestellt auf einem Web-Server, um mehrere Anwender zu unterstützen. (of)

PostgreSQL <https://www.postgresql.org>